



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius

Lutzemburg, 1624

Das XII. Capittel. Bekantnus des Allmechtigen Gottes vnnd seiner
Mayestet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

Ein Bekantnuß des Allmächtigen Gott:es
vnd seiner Majestät.

Das 12. Capittel.

D Höchste Dreyeinigkeit / ein
einige Krafft / vnd vnzertheil-
te Majestät / vnser Gott / ein
Allmächtiger Gott / ich der allerge-
ringst deiner Knecht / dancke dir / ich
nur ein kleines Glied deiner Kirchen
dancke dir / vnnnd preise dich mit dem
schuldigen Opffer des Lobs / nach
meinem Verstandt vnd Vermögen /
so viel du mir so einem geringschäki-
gen gnädiglich verlichen hast / vnnnd /
dieweil es mir an äusserlichen Gaben
mangelt / die ich dir opffern könnte /
siche so opffere ich dir freiwillig vnnnd
frewdig auß vngefälschtem Glau-
ben vnd reinem Gewissen / die trewe
Gelübdt der Dancksagung die in mir

seynd

seynd / durch Mittheilung deiner
 Barmherzigkeit. So glaub ich
 nun / Herz / daß du sehest ein König
 des Himmels vnd der Erden / vnd be-
 kenne dich mit dem Munde / Vatter
 vnd Sohn vnd H. Geist / drey-
 fältig in den Personen / vnd in dem
 Wesen ein einigen / waren / allmäch-
 tigen Gott / der du bist einer einfa-
 chen / vnleibhafften / vn sichtbaren /
 vnd vn begreiflichen Natur / hast
 nichts an dir das höher oder niedri-
 ger oder grösser wäre dann das an-
 der / sondern bist aller massen ohn ei-
 nige Vngestalt vollkommen / groß
 ohne Maß / gut ohne Vergleichung /
 ewig ohne Zeit / ein Leben ohne Todt /
 starck ohn Schwachheit / warhafftig
 ohn Lügen / allenthalbē zugegen ohn
 statt / erfüllst alles ohn Erstreckung /

kompst

kompst allenthalben entgegen ohne
widersprechen / vbersteigest alles oh-
ne Bewegung / bleibst in allen Din-
gen ohne Stillstandt / erschaffst alles
ohne Mangel / registest alles ohn Ar-
beit / bist ohn Anfang / vnd gibst allen
Dingen den Anfang / machest alles
wandelbar / vnd du bleibst vnuer-
wandelt / bist vnendlich in der Gröf-
se / allmächtig in der Krafft / der
höchst in der Güte / vnerschätlich in
der Weißheit / wunderbar in den
Thäten / gerecht in den Berichten /
ganz verborgen in den Gedancken /
warhafftig in den Worten / heilig
in den Wercken / vberflüssig an
Barmhertzigkeit / ganz gedultig ge-
gen die Sünder / gar gütig gegen
die Büßenden / bist allzeit eben ein ei-
niger / immertwender / vnsterbli-

cher

cher vnd vntwandelbarer Gott / den
kein Weite breiter mache / den kein
kleiner Orth einzeugt / den kein Ge-
fäß versperret / kein Will verändert /
kein Nothzwang verderbet / kein
traurigs betrübet / kein frölichs
erlindert. Dem kein Vergess nichts
benimpt / den kein Gedächtnuß et-
was erinnert / dem kein vergangens
vorgehet / dem kein künfftigs vor-
siehet : Dem kein Ursprung den
Anfang / kein Zeit das Zunemen /
kein Fall das Ende geben wird /
sonder du lebest ewig / vor der Ewig-
keit / in der Ewigkeit / vnd durch
die Ewigkeit. Vnd ist bey dir ein
vnauffhörlich Lob / vnd ein ewige
Heriligkeit / der höchste Gewalt /
vnd die vornembst Ehr / ein immer-
währendes ewigs Reich / vnd das
groß

groß Keiserthumb ohn Endt/ durch
alle vnzehliche vnauffhörliche vnd
vnsterbliche Ewigkeit.

Wie Gott der Vatter dem menschlichen Ge-
schlecht hat wollen zu Hülff kommen/ vnd
von der Menschwerdung des Worts/
samt einer Dancksagung.

Das 13. Capittel.

Iß hieher / Allmächtiger
Gott/ ein Durchseher vnd Er-
forscher meines Herzen / hab
ich bekennet die Allmächtigkeit dei-
ner Majestät/ vnd die Majestät dei-
ner Allmächtigkeit (wie ichs aber
von Herzen glaub / dardurch recht-
fertigt zu werden / also bekenne ichs
auch mit dem Mund zur Seligkeit)
welcher massen du dem menschlichen
Geschlecht in den letzten Zeiten/
hast wollen zu Hülff kommen. Von

dir